

Out OF TUNE

• **KEVIN A. RAUSCH.** Ein exponierter Vertreter der neuen jungen Österreichischen Malergeneration

TEXT: **ANDRÉ LINDHORST**
FOTOS: **KÖPPE CONTEMPORARY**

Kevin A. Rauschs Motivwelten changieren zwischen Wirklichkeit und Vision. Der Künstler arbeitet mit allen Mitteln malerischer Dramaturgie. In seinen Bildern mischen sich klassische Gestaltungstechniken der Kunst mit jüngeren Entwicklungen der Gegenwartskunst. Werke von Kevin A. Rausch nehmen zudem auch Formen aus dem Vokabular der Trivialkultur beziehungsweise des Comics auf.

Rauschs malerische Inszenierung von Natur und Wildnis steht im Werk als Synonym für die Unbeständigkeit heutiger Existenz. Damit steht der Österreicher in einer europäischen Tradition. Wie er haben zahlreiche Maler vor ihm – Hieronymus Bosch, Goya, El Greco, Max Ernst oder Oskar Kokoschka etwa – ihre Kritik an den Zuständen ihrer von Krisen und Konflikten geschüttelten Epochen zugespitzt.

Die Landschaftsdarstellung war ihnen dabei bevorzugtes Mittel. Kevin A. Rauschs Figuren wandern ruhelos umher, durch gefährvolles Terrain, unbekanntem Zielen entgegen.

Kevin A. Rausch, 1980 in Kärnten geboren, lebt heute in Wien. Der Österreicher gibt der Gegenwartsmalerei neue Impulse.



FOTO: © STEPHAN SCHWARZ



OBEIN, LINKS: MAKE DOWN THE UP - 185 X 135 CM, 2016, MISCHTECHNIK AUF LEINWAND; OBEIN, RECHTS: THE BLACK BIRCH - 80 X 60 CM, 2012, MISCHTECHNIK AUF LEINWAND
UNTEIN: NIGHTBOAT - 160 X 275 CM, 2005, MISCHTECHNIK AUF PAPIER





WHEN MEMORIES GO ON A JOURNEY, SKULPTURENINSTALLATION

Thematisiert ist das Unterwegssein. Oft geht der Blick der Menschen, die Kevin Rausch malt, in die Ferne. Manchmal behindert eine Begrenzung das Fortkommen – ein Fluss, ein See, ein unüberwindbares Gebirge. Und schaut man genauer hinein in diese faszinierende Bildwelt, dann entdeckt man merkwürdige Formen am Horizont – eine ferne Stadt vielleicht? Angedeutet ist das Thema der Lebensreise. Der Mensch ist auf sich alleine verwiesen. Er tritt in eine gefährvolle Welt ein,

in der er sich zurechtfinden muss. Sie verheißt ihm Glück, doch sie kann ihn auch scheitern lassen oder sogar in die Katastrophe führen.

Kevin A. Rauschs Themen sind zeitlos, wenngleich sie Reflexionen über die heutige Wirklichkeit beinhalten. Das, womit er sich auseinandersetzt, entspringt dem Nachdenken über unsere Zeit. Deshalb ist seine Kunst hochaktuell – Erschütterungen und tiefe Beunruhigungen dominieren die gesellschaftlichen Verhältnisse. „Die Menschen in Kevin A. Rauschs Bildern spielen

ein nicht ganz ungefährliches Spiel. Alles steht auf der Kippe und scheint unbewältigt“, schrieb die Kritikerin Barbara Baum über sein Werk.

Inzwischen sind nicht nur internationale Kunstsammler, sondern auch die Kunststadt Berlin auf das Malertalent aus Wien aufmerksam geworden. Vom 5. Mai (Vernissage ab 19 Uhr) bis 10. Juni zeigt die Charlottenburger Galerie Villa Köppe eine große Soloschau von Kevin A. Rausch.

Köppe Contemporary, www.villa-koeppe.de



FOTO: © KURT PRINZ

LINKS: A STARRY NIGHT, 130 X 180 CM, 2014, MISCHTECHNIK AUF LEINWAND; RECHTS: DON'T FOLLOW, 100 X 120 CM, 2013, MISCHTECHNIK AUF LEINWAND